



▶ *iPads für die Elly-Heuss-Schule Wiesbaden!*

Projektinformation für Lehrer,
Eltern und Schüler.



Verfolgen Sie das Projekt
in unserem Blog unter:
<http://pads.wiesan.de/>





Schulleiter
Uwe Tölle

Medienkompetenz für alle!

Liebe Schüler und Eltern, liebe Kollegen, im Sommer 2012 schrieb das Schulamt Wiesbaden ein außergewöhnliches Projekt aus: Es sollte der Einsatz von Tablet-PCs in der schulischen Realität erprobt werden. Da an der Elly-Heuss-Schule bereits viele Kollegen Erfahrungen beim Einsatz neuer Medien im Unterricht besaßen, fand sich schnell eine Projektgruppe zusammen, die ein Konzept für die Nutzung von iPads entwickelte. Wir freuen uns sehr, dass unsere Ideen überzeugen konnten, so dass wir den Zuschlag erhielten. Für die Elly-Heuss-Schule war dieses Projekt ein Glücksfall. Ein Schwerpunkt bei der Entwicklung zur Selbstständigen Schule liegt bei einer Weiterentwicklung des Angebots im MINT-Bereich. Wegen der wachsenden Bedeutung der neuen Medien in Studium, Beruf und Privatleben muss sich eine moderne Schule der Aufgabe stellen, die Kompetenzen der Schüler für einen bewussten Medienumgang zu stärken. Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen einen Einblick geben, wie die iPads an unserer Schule eingesetzt werden.

Inhalt

Vorstellung des Tablet-Projekts des Schulamts Wiesbaden	3
Informationen zur EHS-Bewerbung	4
Planung von medienunterstütztem Unterricht	5
Was ist drin in den iPad-Koffern?	6
Kommentar von Prof. Dr. Aufenanger, Uni Mainz	7
Weiterbildung & wissenschaftliches Fazit des Projekts	8



▶ Neue Form des Lehrens und Lernens?

Junge Menschen sollen Medienkompetenz erwerben – das ist eine Anforderung aus Gesellschaft und Wirtschaft und ein wichtiger Auftrag für Schulen. Beim Erwerb von geeigneten Medien für den entsprechenden Unterricht werden Schulen jedoch oft allein gelassen.

Wiesbaden geht neue Wege

In Wiesbaden soll das nicht so sein. Deshalb entschied sich das Schulamt für einen außergewöhnlichen Weg: Über ein Jahr hinweg wurde der Gebrauch von Tablets verschiedener Hersteller mit den Betriebssystemen iOS, Android und Windows 8 im Klassenverbund und in Form von Ausleihen im Unterricht erprobt, dokumentiert und ausgewer-

iPads für die EHS

Die herausragende EHS-Bewerbung – die unter anderem digitale Animationen und viele Beispiele für die Anwendung des Tablets im Unterricht enthielt – begeisterte das Schulamt und wir erhielten den Zuschlag für 32 iPads. Getestet wurde der Einsatz in Form einer Ausleihe. Alle am Projekt beteiligten Lehrer nahmen gemeinsam an unterrichtsspezifischen, technischen Fortbildungen teil.



tet. Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts übernahm ein medienpädagogisches Team der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz.

Pädagogisches Konzept musste passen

Für den Test bewerben durften sich alle Wiesbadener Schulen, die die vorgegebenen Voraussetzungen erfüllten. „In der Bewerbung mussten sie dann beschreiben, wie das Projekt ins pädagogische Konzept passt und wie es umgesetzt werden soll“, sagt Reinhard Debus, Initiator und Leiter des Projekts.



▶ Spontan beworben und ... gewonnen!

Kurzfristig entschieden sich Herr Bissinger, Herr Bonk, Frau Dietz, Herr Eismann, Herr Grenner und Herr Schneider nach einem gemeinsamen Brainstorming für die Teilnahme an der Ausschreibung des Schulamts. Ein Wochenende lang stellten sie alle wichtigen Informationen zusammen, schrieben Begründungen und setzten die gesammelten Unterrichtsideen auch digital – zum Anhören und Ansehen – in der Bewerbung um.

Mehr Flexibilität durch mobile Geräte

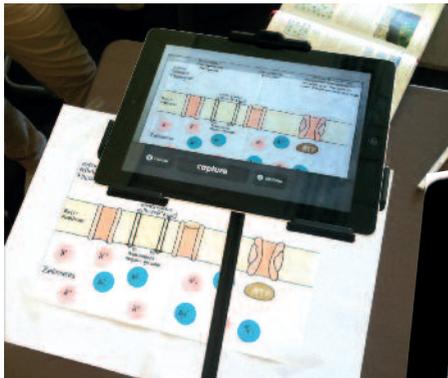
Fast alle Beteiligten kannten sich bereits durch private Geräte und viel Eigeninteresse gut mit medial unterstütztem Lernen aus. Schon vor der Ausschreibung herrschte der Konsens: Statt nur die alten Informatik-

räume zu modernisieren, soll vor allem auch auf mobile Geräte gesetzt werden! Die größere Flexibilität im Unterricht durch ortsungebundenes Lernen und die Vorteile der erhöhten selbstständigen, aber auch kooperativen Arbeitsmöglichkeiten waren dafür ausschlaggebend. Wanderungen durchs Schulhaus zum nächsten Informatikraum und lange Vor- und Nachbereitungszeiten im PC-Unterricht selbst werden so obsolet.

Impulse für die Medienplanung

Die iPads sind in Sekundenschnelle online und können so auch für Fünf-Minuten-Recherchen genutzt werden. Vom Tablet-Projekt gingen für alle Beteiligten Erfahrungen für die weitere Medienplanung in diesem Bereich aus.

Das iPad im Unterricht der Elly-Heuss-Schule



In kleinen Gruppen erstellen und kommentieren Herr Bonks Schüler mit Hilfe einer Stativhaltung eine Videoanimation für den Bio-Unterricht.



▶ Unterricht mit Medien gestalten.



Ein wichtiger Grundsatz für unsere Pädagogen ist, dass die Qualität des Unterrichts Priorität hat! Die Frage soll keinesfalls lauten: Welchen Unterricht muss ich halten, um das Tablet einzusetzen? Das iPad soll nur in Stunden zum Einsatz kommen, wo es einen „analogen Unterricht“ bereichern und neue Lernchancen eröffnen kann.

Die Frage soll keinesfalls lauten: Welchen Unterricht muss ich halten, um das Tablet einzusetzen? Das iPad soll nur in Stunden zum Einsatz kommen, wo es einen „analogen Unterricht“ bereichern und neue Lernchancen eröffnen kann.

Lösungswege und Strategien finden

Die passive Nutzung, wie sie – aus erzieherischer Sicht in negativer Form – zuhause oft stattfindet, möchten wir vermeiden: Die Schüler sollen im Gegenteil durch die aktive Bearbeitung von Aufgaben und die Erforschung von Lösungswegen, eigene Strategie-

entwickeln, sich stärker engagieren und durch Erfolge innerhalb ihrer schon jetzt sehr technisch geprägten Lebenswelt Bestätigung erfahren.

▶ Informations- und Kommunikationstechnische Grundbildung (IKG)

In den vergangenen Jahren rückte zunehmend ab der fünften Klasse in einer Kombination aus Projektblöcken und Klassenlehrerunterricht die Erlangung technischer Fertigkeiten im Arbeiten mit den Geräten und im Internet sowie die Sensibilisierung für Gefahrenquellen in den Fokus. Die mobilen Geräte ermöglichen bei diesem Medienkompetenz-Training einen schnellen Wechsel der Unterrichts- und Interaktionsformen in einem Klassenraum.

Beispiel für die Planung mediengestützter Stunden:

▶ IKG = Informations- und Kommunikationstechnische Grundbildung

Medienschulung Klasse 5 im Blockunterricht

Klassenlehrerunterricht

Umgang mit dem iPad

E-Mail Konto einrichten und nutzen

Einrichten einer persönlichen Browserstartseite

Recherchieren:

- Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet
- Urheberrecht und Raubkopien

Erstellen eigener Texte und Präsentationen zu folgenden Themen:

- Meine Daten im Web 2.0
- Cyber-Freunde und Cyber-Mobbing
- Spielspaß und Spielsucht



▶ Ein Koffer voller Technik.

Apps Aufspielen leicht gemacht

Über unser MacBook können zudem neue Apps über einen Anschluss im Koffer zentral auf die iPads gespielt werden. Die ersten Installationen im Wert von rund 50 Euro pro iPad sponserten übrigens unsere IT-Ausstatter REDNET und Apple. Weitere Geräte im Koffer erleichtern künftig den Austausch im medienunterstützten Unterricht: In Räumen, in denen noch kein WLAN zur Verfügung steht, erzeugt der AirPort Extreme ein lokales Netzwerk, so dass auch ohne Internetanbindung gemeinsam gearbeitet werden kann.

Netzwerk und Datenstrom

Jeder Koffer enthält zudem ein AppleTV, das über das Netzwerk mit der digitalen Tafel oder dem Beamer am Whiteboard verbunden wird. So kann Material aus einer digitalen Mediensammlung abgespielt, der Datenstrom einer Internetseite wiedergegeben („Streaming“) und Schüler- oder Lehrerbildschirme können direkt an die Tafel geworfen werden. Mittels digitaler Tafel oder interaktivem Beamer können die Bildschirmhalte dann auch direkt bearbeitet werden.

Seit Beginn des Projekts im Jahr 2012 müssen die EHS-Lehrer also bis zu 32 iPads von A nach B transportieren. Dafür stehen unserer Schule zwei Koffer zur Verfügung, die jeweils 16 Geräte fassen. Doch die Transportlösungen können noch mehr: Sie dienen als Ladestation, in der über einen Timer alle Geräte gleichzeitig aufgeladen werden – ohne Ladekabelgewirr und bei abgeschlossenem Deckel.



iPads, MacBook, AppleTV und AirPort Extreme finden in dem silbernen Transportkoffer Platz. Bei der Übergabe der iPads erklärte REDNET-Consultant Nils Korndörfer die Funktionen und Möglichkeiten des PARAT-Koffers.

▶ Tablets – die Zukunft des Lernens?

Im Alltagsgebrauch setzen sich zunehmend Tablets durch. Sie sind einfach zu handhaben, mit langer Betriebsdauer, klein und leicht. Auch der Bildungsbereich entdeckt diese Art von Geräten, die so vieles vereinfachen, für sich. Ein wichtiger Faktor für die Schule ist die einfache Gestenkommunikation, die die Maus als Steuerungsinstrument ablöst. Diese Form mit Programmen und Inhalten umzugehen und dort zu navigieren, kommt vor allem jüngeren Kindern entgegen. Inzwischen gibt es viele Programme, sogenannte Apps, die für den schulischen Bereich interessant und einfach zu bedienen sind. Sie bieten Möglichkeiten zur Kommunikation, Information und Präsentation. Die Programme starten schnell und die Inhalte bieten anschauliche Materialien für den Unterricht. Das Tablet-Lernen vereinfacht in der Schule die Administration von Computern und bietet die Chance, zeitlich und räumlich flexibel in Gruppen zu arbeiten. Das, was wir in Schulen von den Schülerinnen und Schülern erwarten, nämlich nicht nur Wissen anzueignen, sondern auch selbstständig und selbstorganisiert zu lernen, lässt

sich mit Hilfe von Tablets sehr gut umsetzen. Die Zukunft des Lernens liegt jedenfalls aus dem Blickpunkt des Medieneinsatzes bei den Tablets.



Prof. Dr. Stefan Aufenanger

Professor Dr. Stefan Aufenanger vom Institut für Erziehungswissenschaft der Uni Mainz begleitete das Tablet-Projekt Wiesbaden wissenschaftlich in einer Studie. Informationen zu den Studien, Referenzen und Kursen von Professor Aufenanger sowie einen Blog, Videos und Publikationen zum Thema finden Sie auf der Homepage

www.aufenanger.de. Zusätzliche Informationen gibt's unter www.medienpaedagogik.uni-mainz.de.



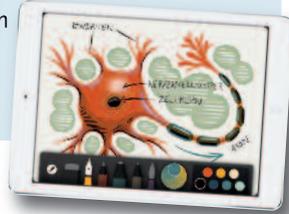
Spannende Projekte aus den iPad-Stunden

Graphen zeichnen mit einer App oder mit Stop-Motion-Technik eine Videoanimation zu der Entstehung des Ruhepotenzials sowie des Aktionspotenzials an der Nervenzelle drehen – diese und andere spannende Projekte aus den iPad-Stunden findet ihr in unserem Blog. Zudem könnt ihr dort mehr über das Inklusionsprojekt erfahren, das sich aus dem ersten Tablet-Projekt entwickelt hat. Alle Artikel findet ihr unter <http://pads.wiesan.de>.

Digitale Weiterbildung unserer iPad-Pädagogen

Mit technischen, pädagogischen wie auch didaktischen Fragen setzten sich die sechs am Auftaktprojekt beteiligten Lehrer stetig auseinander. Unterstützung gab es dabei in drei über die gesamte Projektlaufzeit verteilten mehrstündigen Intensivkursen mit iPad-Trainern, die auf technisch und pädagogisch Relevantes für den Unterricht spezialisiert sind. In einer zusätzlichen Schulung durch das Institut für Erziehungswissenschaft der Uni Mainz bekamen die Lehrer zudem didaktische Möglichkeiten des iPad-Lernens gezeigt.

In den mittlerweile insgesamt drei Praxisjahren sind natürlich auch neue Kollegen mit eingestiegen. Für die Multiplikation des bereits vorhandenen Wissens und der gesammelten Erfahrungen sorgen die Lehrkräfte selbst im regelmäßigen Austausch. Zudem gibt der Projektverantwortliche Christian Bissinger sein Wissen rund um das Lehren mit iPads in Workshops bei pädagogischen Instituten weiter und stellt Interessierten zudem das Ausleihsystem vor.



Wissenschaftliches Fazit und wie es nach dem Projektende weiterging

Tablets haben einen Mehrwert für den schulischen Unterricht, der sich an vielen Stellen gezeigt hat. So lautet das positive Fazit im Bericht der wissenschaftlichen Begleitforschung zum Tablet-Projekt. Die Lehrkräfte hoben insbesondere hervor, dass die Tablets eine hohe Differenzierung hinsichtlich der Lerninhalte ermöglichen, gut in Ergänzung zum Lehrbuch eingesetzt werden können und die Schüler/innen insgesamt motivierter sind. Diese schätzten vor allem den abwechslungsreicheren Unterricht und das kooperative Arbeiten mit den Tablets. Ein darauf aufbauendes Tablet-Projekt läuft bereits, das den iPad-Einsatz in inklusiv ar-

beitenden Grund- und Förderschulen der Stadt Wiesbaden untersucht. Nach dem erfolgreich zu Ende gegangenen Projekt setzt die Elly-Heuss-Schule das Arbeiten mit den iPads weiterhin über ein Ausleihsystem fächer- und stufenübergreifend fort. Zusätzlich zu den zwei iPad-Koffern mit jeweils 16 iPads – die auch nach drei Jahren kaum Kratzer oder Gebrauchsspuren aufweisen – hat die Elly-Heuss-Schule einen Cube mit 10 iPad Air angeschafft, die die Oberstufenschüler in der Mediothek ausleihen und direkt vor Ort für Recherchen, Hausaufgaben und zur Unterrichtsnachbereitung nutzen können.

Das Projekt wird durchgeführt mit freundlicher Unterstützung von:



REDNET AG
Carl-von-Linde-Straße 12
55129 Mainz
T 0 61 31 . 250 62-117
oliver.fischer@rednet.ag
www.itforedu.de



**Solution
Expert
Bildung**